

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	27.04.2010	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	06.05.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bereitstellung von 414.000 Euro zusätzlicher Sachmittel im Haushaltsjahr 2010, Produktgruppe 110801 / Bereitstellung von Sportanlagen, für die Durchführung der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010 mit Bielefeld als einem der Austragungsorte

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Hauptausschuss, 13.11.2008, TOP 14.1, Drucks.-Nr. 6146/2004 - 2009

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat im Vorgriff auf die Verabschiedung des Haushalts 2010 die Bereitstellung der erforderlichen zusätzlichen Sachmittel in Höhe von 414.000 Euro bei der Produktgruppe 110801 / Bereitstellung von Sportanlagen für die Durchführung der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010 mit Bielefeld als einem der Austragungsorte. Über die Mittel kann bei Bedarf nach Ausschöpfung der Rückstellung verfügt werden.

Begründung:

Am 13.11.2008 beschloss der Hauptausschuss des Rates der Stadt Bielefeld (einstimmig bei 1 Enthaltung) das Angebot der FIFA und des DFB, Austragungsort der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010 zu werden, anzunehmen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, einen entsprechenden Host City Vertrag zu unterschreiben.

Weiter wurde die Verwaltung ermächtigt, mit dem DSC Arminia Bielefeld hinsichtlich der Übernahme von sich aus dem Stadionmiet- und Betreibervertrag ergebenden finanziellen Aufwendungen eine Vereinbarung zu treffen.

In der zu erstellenden Eröffnungsbilanz der Stadt Bielefeld sollte eine entsprechende sonstige Rückstellung gebildet werden.

Nach der damaligen Einschätzung des Generalkoordinators des Organisationskomitees für die FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011 (OK 2011, auch zuständig für die FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010) seien aus dem Host City Vertrag für die Stadt Bielefeld Kosten von 100.000 Euro und aus dem Stadionmiet- und Betreibervertrag 400.000 Euro für den Eigentümer (DSC Arminia Bielefeld) zu erwarten. DSC Arminia Bielefeld und Stadt Bielefeld hatten damals vereinbart, je 50 % der Kosten zu übernehmen.

Die Stadt Bielefeld hat für die Eröffnungsbilanz 2009 Rückstellungen von insgesamt 300.000 Euro (100.000 Euro + 200.000 Euro) vorgesehen.

Hinsichtlich der Umsetzung der Vorgaben aus dem Host City Vertrag ist festzustellen, dass die Mittel aus der Rückstellung auskömmlich wären.

In der Folgezeit haben FIFA und OK 2011 die sich aus dem Stadionmiet- und Betreibervertrag ergebenden Pflichten immer weiter konkretisiert, so dass im Februar 2010 eine vorläufige Kostenschätzung erstellt werden konnte. Diese schloss mit einem Betrag von 1.055.696,94 Euro (ohne Versicherungskosten) ab.

Da diese Summe die von DSC Arminia Bielefeld und Stadt Bielefeld eingeplanten Aufwendungen immens überschritt, haben Vertreter des Vereins und der Stadt gegenüber FIFA / OK 2011 ein „Down-Sizing“ der Anforderungen und damit eine Kostenreduzierung eingefordert.

Nach intensiven Vorgesprächen konnte in einem abschließenden Gespräch erreicht werden, dass auf einige vorgesehene Auflagen zur Aufrüstung des Stadions verzichtet wurde und die Kostenschätzung mit 845.936,47 Euro (ohne Versicherungskosten) abschloss.

Mitte April 2010 teilte das OK 2011 mit, dass auf das für das im Stadiongelande vorgesehene Großzelt verzichtet werden könne.

Das bedeutet eine weitere Kostenreduzierung um 50.000 Euro. Damit gehen die zu erwartenden Aufwendungen auf 795.936,47 Euro (ohne Versicherungskosten) zurück.

Auch heute kann noch nicht abschließend die Prämie für die zusätzlich abzuschließende Versicherung verbindlich beziffert werden. Lt. Auskunft des OK 2011 kann aus den Erfahrungen der Weltmeisterschaft 2006 aber davon ausgegangen werden, dass ein Betrag von 18.000 Euro auskömmlich ist.

Unter Einrechnung dieser 18.000 Euro betragen die geschätzten Kosten aus dem Stadionmiet- und Betreibervertrag 813.936,47 Euro, gerundet gleich **814.000 Euro**.

Wie schon erwähnt, wurde ursprünglich von einem Betrag von 400.000 Euro (200.000 Euro von DSC Arminia Bielefeld und 200.000 Euro Stadt Bielefeld) ausgegangen. Danach besteht zurzeit eine Unterdeckung von 414.000 Euro.

Der DSC Arminia Bielefeld hat gegenüber der Stadt Bielefeld erklärt, dass man aufgrund der derzeitigen finanziellen Lage über die bisher zugesagten 200.000 Euro hinaus keine Mittel bereitstellen könne.

Mit der Unterzeichnung des Host City-Vertrages durch die Stadt im Oktober 2009 ist Bielefeld die verantwortliche Gastgeberstadt und wurde damit die verbindliche Ansprechpartnerin für FIFA / OK 2011.

Daraus ergibt sich für die Stadt die vertragliche Verpflichtung, die mit der Unterschrift grundsätzlich akzeptierten Anforderungen umzusetzen, auch wenn diese höhere finanzielle Aufwendungen bedeuten als vorher geplant.

Ein Verweigern der Durchführung bestimmter Umrüstungsanforderungen im Stadion bzw. ein nicht den internationalen Anforderungen entsprechender Stadionbetrieb während der Veranstaltungszeit würde indirekt auch eine Vertragsverletzung in Bezug auf den Host City-Vertrag bedeuten, die zu Regressforderungen führen könnte.

Da ein Überdenken der Bewerbung als Veranstaltungsort aus o. g. Gründen nicht mehr möglich

und die Stadt Bielefeld als „Host City“ (Gastgeberstadt) der eigentliche Vertragspartner von FIFA / OK 2011 ist, schlägt die Verwaltung vor, dass die Stadt Bielefeld zusätzlich zu der in der Eröffnungsbilanz 2009 als Rückstellung einzustellenden 200.000 Euro weitere 414.000 Euro und damit insgesamt 614.000 Euro für die Umsetzung der Auflagen aus dem Stadionmiet- und Betreibervertrag zur Verfügung stellt.

Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass schon in den vergangenen Monaten festgestellt werden konnte, dass die Bewerbung Bielefeld für eine erhebliche Aufmerksamkeit in den verschiedensten Medien sorgt. Diese Veranstaltung bietet insbesondere in den nächsten Monaten die Möglichkeit, sich als Stadt international zu präsentieren, zumal zwischenzeitlich feststeht, dass der Spartensender Eurosport alle Spiele weltweit übertragen wird.

Die Verwaltung ist nach wie vor der Auffassung, dass die nunmehr insgesamt 714.000 Euro (100.000 Euro + 614.000 Euro) betragenden Aufwendungen auch in der derzeit sicherlich nicht guten Finanzlage der Stadt Bielefeld bei Abwägung aller Argumente gerechtfertigt sind, ein solches internationales sportliches Großereignis, wie die FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010 nach Bielefeld zu holen.

Es wird deshalb beantragt, zusätzlich zu der in der Eröffnungsbilanz 2009 zu bildenden Rückstellung von 300.000 Euro weitere 414.000 Euro aus Mitteln des Haushaltsjahres 2010 zur Verfügung zu stellen.

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

